

Meister Petz macht seinen Winterurlaub bei Freunden

In der Gegend von Weitensfeld scheint sich ein Bär herumzutreiben. Er dürfte über die Saualm dorthin gelangt sein – einen hieb- und stichfesten Beweis gibt es aber (noch) nicht.

VON CHARLES STEINER

WEITENSFELD. Laut Augenzeugen dürfte sich seit zehn Tagen ein junger Braunbär die Wälder um Weitensfeld als Winterquartier ausgesucht haben. Zumindest lässt sich das aufgrund von Datenauswertungen und aus einer gefundenen Losung schließen, einen konkreten Beweis gibt es aber vorläufig nicht.

„Die Fotos einer Fotofalle sind leider verschwommen, der Bär ist dort nicht gut erkennbar“, erklärt der Bärenanwalt des Landes Kärnten, Bernhard Gutleb. „Allerdings wurde eine Losung gefunden, die verdächtig ist. Laut meiner Erfahrung sind das Ausscheidungen eines Bären, allerdings eines sehr kleinen.“ Die Proben der Losung wer-



dpa/Angelika Warmuth

Der Bär geht um: In der Gegend von Weitensfeld scheint es sich Meister Petz gemächlich zu machen.

den derzeit im Naturhistorischen Museum Wien anhand eines Gentests analysiert, das Ergebnis kommt noch heuer. Laut dem Bärenanwalt dürfte Meister Petz über die Saualm ins Gurktal gewandert sein und dort seinen Winterschlaf halten.

Hohe Strafen für Abschuss

Auffällig sei der pelzige Waldbewohner nicht geworden: „Es wurden keine geris-

senen Tiere oder Ähnliches gemeldet.“ Die Jagd auf Bären ist in Kärnten übrigens gesetzlich verboten. „Dem Gesetz nach gilt der Bär als jagbares Wesen mit Ganzjahresschutz – damit darf er nicht geschossen werden“, so Gutleb. „Wer ihn schießt, begeht ein Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und muss mit einer Höchststrafe von 30.000 Euro und dem lebenslänglichen Verlust der Jagdlizenz

rechnen.“ Das blüht laut dem Bärenexperten zum Beispiel dem, der Anfang Mai den Bären Rožnik in der Nähe von Bad Eisenkappel gewildert hat. „Das Verfahren ist so gut wie abgeschlossen, den Täter erwartet die Höchststrafe.“ Sorgen braucht man sich um den (namenlosen) Gurktaler Bären nicht zu machen: „Für 99 Prozent der Jäger ist der Abschuss kein Thema.“